

lichem Eifer alles ihr Mögliche beisteuerte. Ihre Schwerpunkte lagen im gesamten Allgäuer Raum. Im Hochgebirge, in den Mooren des Vorlandes, am Bodensee um Lindau, schließlich auch auf Bahnhöfen und im Siedlungsbereich, wo sie sich besonders der Adventivflora widmete.

Alles das tat sie nie mit den Scheuklappen eines engen Spezialisten. Sie liebte und liebt nicht nur die Allgäuer Blumen, sondern das gesamte Allgäu. Seine Berge (und sogar sein wechselhaft-rauhes Wetter), seine Menschen in ihrer Eigenart und Kultur, die Bauern vor allem. Auch im größten botanischen Elan ging sie an einer schönen Kirche draußen in der Allgäuer Landschaft nie vorbei, ohne einen bewundernden Blick in ihr Inneres geworfen zu haben.

Es ist nicht allein die Kunst, die sie anzieht, es ist auch die Ehrfurcht vor der Macht, die alle Blumen blühen und verwelken läßt.

Ehrhard Dörr

Mindelheimer Umweltpreis für Hansjörg HACKEL
=====

Unser langjähriger Mitarbeiter, Herr Hansjörg HACKEL, erhielt (zusammen mit zwei anderen Persönlichkeiten) am 30. Dezember 1993 aus der Hand des 1. Bürgermeisters Erich MEIER den

Umweltpreis 1991/1992 der Stadt Mindelheim.

Die Auszeichnung wurde Herrn HACKEL in Würdigung seiner botanischen und naturschützerischen Leistungen im Raum Mindelheim und im Landkreis Unterallgäu zugesprochen.

Wir gratulieren zu dieser Ehrung.

Redaktion und Mitarbeiter der MITTEILUNGEN

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliche Beiträge aus dem Allgäu = Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten \(Allgäu\) der Volkshochschule Kempten](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [33_1](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Mindelheimer Umweltpreis für Hansjörg HACKEL. 4](#)